

Pierreponts Ahnung war nicht ungegründet; Harriet, die liebliche Tochter des unglücklichen Anwalts, war wirklich die Bewohnerin des alten Thurms. Auf der Besuchsreise, die sie, wie sie Pierrepont, als sie ihn zum letztenmale sah, berichtete, in Gesellschaft ihrer Mutter unternehmen wollte, ward sie in der Nacht von der Seite derselben entführt, und, von einem Vermummten begleitet, eine weite Strecke fortgebracht, bis der Räuber mit seiner Beute vor einem Thurme anlangte, dessen Pforte sich auf sein Gebot sogleich öffnete. Harriet ward eine Wendeltreppe hinaufgetragen, deren steinerne Stufen sehr verfallen waren. So wie die Pforte des Thurms sich hinter ihr geschlossen hatte, waren Mund und Hände von den Banden befreit worden, eine Vergünstigung, welche ihr indeß nur wenig Trost gewährte, da sie verkündete, daß ihr Räuber fernere Vorsicht für überflüssig hielt. Sie hörte jemand kommen, ob es aber ein Mann oder ein Weib sei, wußte sie nicht, dennoch aber rief sie halb bewußtlos: „Hilfe, Hilfe!“ Nachdem sie die sehr dürftig erleuchtete Wendeltreppe herauf war, kam sie in eine kleine Küche. Ein ältliches Weib stand da, mit einem Lichte in der Hand, theilnahmslos auf die Unglückliche blickend, als sie an ihr vorüber geschleppt ward. „Seid Ihr ein Weib, — habt Ihr menschliches Gefühl: — so steht mir bei, rettet mich!“ jammerte Harriet; aber ihre Worte schienen ungehört zu verklingen, und sie ward nun eine zweite Wendelstiege hinangetragen, und in ein kleines Gemach gebracht, dessen ganzes Geräth aus einem Stuhle, einem kleinem Bette, einem Tische und einem alten Schranke bestand; dieses Gemach war grade über der Küche gelegen. Am Ziele angelangt, warf der Räuber den Mantel, der ihn verhüllte, von sich, trocknete sich den Schweiß von der Stirn, und richtete einen triumphirenden Blick auf die arme Harriet, welche — wer vermöchte ihr unendliches Erstaunen schildern! bei dem schwachen Schimmer der Lampe, die von der Decke des Gemachs herabhing, — Sir James Denville erkannte. Bei dem Anblick eines Menschen, den sie als Freund zu betrachten gewohnt war, schien sich ihr Schrecken in etwas zu mindern; sie hatte gefürchtet, in irgend eine Räuberhöhle geschleppt worden zu sein, und so gewann sie nun einigen Muth wieder, und fragte in einem Tone des Vorwurfs:

„welches Recht hatten Sie, Sir James, mich auf diese Weise von meiner Mutter zu trennen?“

„Das Naturrecht,“ antwortete der Baronet, „das heilige unbestreitbare Recht der Natur, welches dem Dulder erlaubt, den Kampf mit der Grausamkeit verzweiflungsvoll zu bestehen.“

„Ich verstehe Sie nicht.“

„Sind Sie in der That so schwer von Begriffen? Liegt denn etwa meine Handlung nicht klar am Tage? sind Sie über Ihre Lage, über den Ort, wo Sie sich befinden, wirklich in Ungewißheit?“

„Aus ihren Augen flammt Leidenschaft, und Ihre Sprache verkündet geheimnißvolle Schrecken,“ erwiderte Harriet mit bebender Stimme. „Sie haben sich bisher nur immer als gütiger, theilnehmender Freund gezeigt, wollen Sie sich dieses ehrenvollen Namens verlustig machen?“

„Um Ihetwillen opfere ich Ehre, Namen und die Welt!“

„Um Gotteswillen bedenken Sie!“

„Ich habe bedacht,“ entgegnete der Baronet, „und brennende Begierde und verzehrende Gluth sind die Resultate meines Nachdenkens. — Mein Herz lag lange Zeit in Ihren Banden, wie Sie jetzt in den meinigen; soll ich Ihnen erzählen, welche Gnade es bei Ihnen fand? Soll ich Sie an die kalte Abneigung, an den höflichen Haß, an die lächelnde Verachtung erinnern, womit meine aufrichtige Liebe zurückgewiesen ward? Soll ich dieses alles in Ihrem Gedächtniß auffrischen, damit Sie erfahren, was Sie von Sir James Denville, dem nunmehrigen Herrn Ihres Schicksals, zu erwarten haben?“

„Wie!“ rief Harriet, „von dem Freunde meines Vaters muß ich solche Behandlung erfahren!“

„Ja, ja! so ist’s!“ erwiderte der fürchterliche Mensch, „und nicht zum erstenmal trifft Sie dieses Loos. Sie waren schon einmal in meinen Händen, ein Glück wäre es für Sie gewesen, hätte der unbekannte Narr sich nicht darein gemischt. Ihm verdanke ich jetzt meinen Triumph; indem er statt meiner in das Boot trat, vereitelte er zwar damals mein Unternehmen, aber er lehrte mich gleiche List anwenden, statt Ihrer Mutter stieg ich in den Wagen und mein war der Sieg!“